



ödp Stadtratsgruppe · Fünferplatz 2 · 90403 Nürnberg

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

UmwA

OBERBÜRGERMEISTER		
18. NOV. 2021		
/.....Nr.		
III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
3. BM	2 z. w. V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
BAGSE	X	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Antrag: Standort für Weltackerprojekt

ÖDP Stadtratsgruppe
Inga Hager & Jan Gehrke
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Hager: 01577 7397611
Gehrke: 0911 543768

inga.hager@oedp.de
jan.gehrke@oedp.de

www.oedp-nuernberg.de

Nürnberg, 18.11.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf der Baufläche „Tiefes Feld“, die bisher komplett landwirtschaftlich genutzt wird, werden nun Wohnungen, Park- und Grünanlagen und Bildungseinrichtungen geplant. Diese grenzen unmittelbar an die Restfläche, auf der weiter Ackerbau betrieben werden soll. Durch diese unterschiedlichen Nutzungen in unmittelbarer Nachbarschaft erscheint der Standort besonders geeignet, um einen Bruchteil der Fläche, nämlich 2.000 m² bzw. 0,2 ha für ein Weltackerprojekt zur Verfügung zu stellen.

Es geht dabei um ein Bildungsprojekt, bei dem erlebbar wird, welche landwirtschaftliche Fläche jedem Menschen auf dieser Erde für die Bedürfnisse Essen (inkl. Futter für die Haus- und Nutztiere), Kleidung und Treibstoff zur Verfügung steht. Diese Erkenntnis ist besonders in einer Großstadtgesellschaft wie Nürnberg, in der der direkte Bezug zur landwirtschaftlichen Erzeugung immer mehr verloren geht, sehr wertvoll.

Die „Innovation und Zukunft Stiftung“ sucht gemeinsam mit Bluepingu e.V. (SDGs go local) dringend eine Fläche in Nürnberg, um einen Weltacker zu etablieren und zu betreiben. Diese beiden Initiativen würden die Erst- und Unterhaltskosten sowie die Personalausgaben übernehmen.

<https://www.innovationzukunft.org/der-weltacker-f%C3%BCr-n%C3%BCrnberg-in-bayer>

Daher stellen wir folgenden Antrag:

- Die Stadtverwaltung bietet der „Innovation und Zukunft Stiftung“ eine Fläche von 2.000 m² auf dem sogenannten „Tiefen Feld“ zur Schaffung eines „Weltackers“ an.
- Sollte sich dieses Gebiet als ungeeignet erweisen, prüft die Verwaltung, ob dieses Projekt im Rahmen der Landesgartenschau 2030 im Stadtgraben mit umgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen,

Inga Hager
Stadträtin der ÖDP

Jan Gehrke
Stadtrat der ÖDP